

DER WALDREITER

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK



10. JAHRGANG

NUMMER 7 / JULI 1958



Foto: Kuchenbecker, Bargteheide

*Ein Fußballspiel im Matsch,
aber mit Scherz und Laune*

Vier festliche Tage

Flamme empor!

Es war schön, daß der Heimatverein den guten alten Brauch der Sonnenwendfeier zu seinem Jubiläum ins Programm aufnahm. Viele Menschen wurden herbeigelockt, zum guten Teil erinnert durch die Klänge unserer Feuerwehrkapelle, die vom Sportplatz in die Weite drangen. Bei Dunkelwerden wurde der große Holzstoß entzündet, im Rund umgeben von 800 oder mehr alten und jungen Menschen in Erwartung. Nico Henningsen verband in seiner Ansprache den Lichtgedanken mit dem der Heimat, indem er auf den tieferen Sinn der Sonnenwendfeiern hinwies. „Laßt uns, getragen von der Kraft, die das Heimatgefühl ausstrahlt, kämpfen dafür, daß das Zusammenleben der Menschen wertvoll und friedlich werde!“ Während solcher Worte knisterte das Feuer, sprühten die Funken, und dann spielte die Musik.

Es würde sich wohl lohnen, das Fest zu wiederholen und allgemeines Sin-

gen und den Tanz um das Feuer damit zu verbinden.

Musik, Musik, Musik

Zuerst auf dem Sportplatz durch die Feuerwehrkapelle unter Leitung des Kapellmeisters Kompert, zur Mitwirkung bei der Sonnenwendfeier.

Dann auf dem Sportplatz zu den Fußballspielen die gleiche Kapelle.

Am Sonntag großes Wecken mit Musik! Der Spielmannszug des TSV Bargeheide in schmucken Anzügen und schmissiger Musik im Wechsel wieder mit der vorgenannten Kapelle marschierten durch Schmalenbeck über Kiekut nach Großhansdorf, wo es vor dem Hause Espert besonders festlich aussah.

Schließlich am gleichen Nachmittag das Festkonzert des Wandsbeker Bezirksamtes-Orchesters unter Herbert Röwer.

Ganz abgesehen von der Tanzmusik bei Dunker. Soviel Musik aller Art, aller Instrumente — voller Festlichkeit und Anfeuerung — das allein mußte die Herzen schon leichter machen.



Unsere Feuerwehrkapelle am Mühlendamm

Foto: B. Heller



Die Spielvereinigung des TSV Bargteheide am Mühlendamm

Foto: B. Heller

Fußball-Match

Es regnet, es regnet, es gießt und fließt in Strömen auf alle heranströmenden Zuschauer noch 10 Minuten vor Beginn. Dann aber (der Heimatverein und Nico müssen doch gut angeschrieben sein bei Petrus) langsames Aufklaren zu strahlendem Sonnenschein. Den Sportplatz umsäumt eine erwartungsvolle Menge. Vor jedem Tor ein großer See. Die Feuerwehrkapelle erfreut die Zuschauer mit flotten Weisen und lockt mit Bizets Klängen: „Auf in den Kampf, Torero!“ die beiden Parteien in die „Arena“ zu Wasser-, Erd- und Ballkämpfen. Gemeindeverwaltung gegen Heimatverein. Frau Frobels spielt sicherheitshalber mit Schirm. Erlaubt sind alle Griffe. Es ist eben anders als in Schweden. Der Dreck spritzt nur so. Schuhe bleiben im Schlamm stecken oder fliegen in kühnem Bogen durch die Luft. Ein köstliches Bild! Manche der Kämpfer landen bäuchlings im Matsch. Zur Belästigung der Zuschauer, von denen auch einige zu Fall kommen, allerdings vor Lachen!

Nach der Halbzeit scheinen die Kämpfer erheblich „gestärkt“ zu sein. Soweit es möglich ist, übertreffen sie sich jetzt an Schwung und wildem Kampfgeist. Nur mittels einer Verwarnung kann der Schiedsrichter beim Stande von 3:3 ein viertes Tor verhindern. Natürlich muß es unentschieden bleiben – an einem solchen Festtag!

Und abends wird getanzt...

Der große Festball war ein voller Erfolg. Voller noch waren alle Räumlichkeiten bei Dunker. Wer nur einige Minuten zu spät kam, fand kaum noch einen Platz, denn alles, was bei uns Tanzbeine hat, war versammelt, vom jüngsten Halbstarken in Jeanshosen bis zu den ältesten Honoratioren im festlichen Gewand. Heiße Rhythmen und beschwingte Melodien lösten einander ab. Ein Ehrentanz wurde eingelegt für die anwesenden Mitbegründer, denen Günther Meyer, der Maitre de Plaisier des Abends, zuvor in herzlichen Worten für die damalige Initiative und die seitdem geleistete Mitarbeit gedankt hatte.



Konzert des Orchesters des Bezirksamts Wandsbek
im Manhagener Park

Foto: B. Heller

Wer in den ersten Stunden noch nicht in Schwung gekommen war, für den hatte die Festleitung einige besondere Einlagen parat, z. B. den vielbelachten Tanz mit den Äpfeln, für den es nachher, ebenso, wie für den Tango einiger Paare, schöne, sommerliche Preise gab, bei deren Verteilung die Lachmuskeln nicht zum Stillstand kamen.

Und dann der Clou: kurz nach Mit-

ternacht wurde ein großer Schinken und die dazugehörige Flüssigkeit unter starker Beteiligung mit viel Spannung und Hallo amerikanisch versteigert. Zwischendurch dann immer wieder Tanz, Tanz und nochmals Tanz, bis der Sonntagmorgen die ersten Strahlen durch die Scheiben warf. So haben wir bewiesen, daß man die kürzeste Nacht des Jahres auch zur „langen“ Nacht machen kann.

Wohin reisen Sie im Herbst? im Winter?

Wenn Sie die Schönheit der Berge, Almen, Schluchten, die Blumenfülle, die reine Luft, wenn Sie Ruhe wollen, empfehle ich Ihnen:

● KASTELRUTH, Provinz Bozen, Südtirol.

Es liegt 1100 m hoch, am Fuße des Schlern (2564 m) und der Seiser Alp (2000 m), der größten Alp Europas (ideales Skigelände).

Im Herbst (ab 20. 8.) und Winter sind bei mir noch Zimmer frei. Im Winter nur bei umgehender Anmeldung.

Siegfried Tscholl, Pension Kastelruth, Provinz Bozen.

Meine Frau und ich waren gute 3 Wochen in der vorgenannten Pension und haben uns herrlich wohlgefühlt. Wir sind zu jeder Auskunft gern bereit.

N. Henningsen, Rauhe Berge 21

Theater im Freien

Wir haben den „Hahn“ von August Hinrichs schon öfters gesehen und über die Situationskomik herzlich gelacht. Wer aber bei dieser Freilichtaufführung zugegen war, war begeistert von der Wirkung, die von der natürlichen Kulisse im Manhagenpark ausging. Man merkte rasch, daß die besseren äußeren Umstände auch die oft so beengten Darsteller in ihrem Spiel beflügelten. Es war herzerfrischend, wie die Gegensätze herausge-

arbeitet wurden, wie buntfarbig die Szenen wirkten. Es gab immer wieder Beifall, und als dann der Tierarzt im „richtigen Auto“ angefahren kam und bald danach die echte Feuerwehr, — da gab es kein Halten mehr. Darsteller und Zuschauer waren eins geworden.

Und am nächsten Tage hörte ich, wie zwei Damen, die stets hochdeutsch sprachen, sich plattdeutsch unterhielten.

An den Berichten über das Fest sind beteiligt Nico Henningsen, Ingelore Hübel, Jens Westermann.



Zuschauerkreis beim Freilichtspiel der Walddörferbühne im Manhagener Park

Foto: B. Heller

Und was wir noch zu sagen haben:

1. Unsere drei Festtage sind in allem so prachtvoll verlaufen und haben so allgemein Zuspruch und Beifall gefunden, daß wir in erster Linie allen an der Vorbereitung und der Organisation Beteiligten sowie allen Spendern für die Tombola herzlichen Dank sagen. Ohne sie hätten wir den schönen Gesamterfolg nicht erreicht. Wir sind froh darüber, daß sie dem Heimatverein dieses Geschenk ihrer Mitwirkung gebracht haben.

Wir danken auch allen, die uns durch ihr Dabeisein erfreuten und glauben, daß sie an fröhliche und beschwingte Stunden zurückdenken.

2. Unseren Dank auch denen, die auf besondere Weise ihre Zugehörigkeit bekundeten: denen, die für dieses Jahr ihren Beitrag freiwillig erhöhten, denen, die briefliche Glückwünsche sandten, denen, die sich als neue Mitglieder meldeten.

Ebenso Herrn Werner Lim-

berg, der aus Brasilien telegraphierte: „Beglückwünsche Heimatverein und Grüße aus Rio,“ und Herrn Pastor Mauritz, dessen Telegramm folgenden Wortlaut hat: „Anlässlich seines 10jährigen Stiftungsfestes spreche ich dem Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e. V. meine herzlichen Glückwünsche aus. Weiterhin erfolgreiches Arbeiten zum Besten und zur Freude unserer Ortsgemeinschaft.“

3. Es wurden bei den Veranstaltungen folgende Besucherzahlen geschätzt:
Sonnenwendfeier: über 800
Fußballspiele: 550
Tanz bei Dunker: 350
Konzert und Bühnenspiel: 320

4. **Tombolagewinne**, die noch nicht abgeholt sind, können bis 14. Juli bei der Firma Textil Espert abgeholt werden, oder bei der Stelle, die auf dem Gutschein angegeben ist.

Nach dem 14. Juli verfällt der Gewinn zugunsten des Heimatvereins.

5. **Fotos.** Herr Bernhard Heller, Großhansdorf, hat bei den verschiedenen Veranstaltungen rund 120 Aufnahmen gemacht. Viele Personen, die dabei waren, können sich im Foto wiederfinden. Der „Waldreiter“ bringt heute einige Fotos mit Massenszenen, keine Einzelbilder.

Die Fotos kann jeder bestellen. Sie werden ausgestellt

von Donnerstag, 10. 7. bis Mittw. 16. 7. bei Textil-Espert (erste Hälfte, etwa 60 Stück), in der Drogerie Reder (zweite Hälfte, etwa 60 Stück);

von Donnerstag 17. 7. bis Mittw. 23. 7. bei Textil-Espert (zweite Hälfte), in der Drogerie Reder (erste Hälfte).

Preis je nach Größe 40, 50, 60 Pf. Bestellungen schriftlich an den „Waldreiter“.

Ein neuer Großbau der Heilstätte

Allen, die über den Wöhrendamm in der Nähe der Großhansdorfer Schule gehen, ist seit Monaten aufgefallen, daß dort gerodet, ausgeschachtet und schließlich auf breiter Grundlage mit einem Bau begonnen worden ist.

Natürlich kann es sich an diesem Platze nur um einen neuen Heilstättenbau der LVA (Landesversicherungsanstalt) Hamburg handeln.

Wir wissen nun — nach Einsicht in die Pläne der Architektengemeinschaft Prof. Bäumer, Wunsch und Mollenhauer — daß hier ein Riesenbau mit 11 Geschossen und modernsten Anlagen und Einrichtungen entsteht. Nach Fertigstellung soll der danebenstehende Altbau abgerissen werden.

Der Neubau gliedert sich in den elfgeschossigen Krankenbau, den zweigeschossigen Behandlungsbau und den zweigeschossigen Wirtschaftsbau. Der

Gesamtbau mit den neuen Zufahrten ist so angelegt, daß Störungen des Kranken- und Behandlungsbaus durch Verkehrslärm auf das unvermeidliche Maß vermindert und die Grünflächen des schönen Parkgeländes geschont werden.

Vorgesehen sind folgende Einrichtungen:

1. Sieben Krankenstationen mit je 28 Betten, 1 Station für Frischoperierte und Schwerkranke mit 14 (28) Betten und 3 Betten in Aufwächrräumen, zusammen 213 (227) Betten.

Die 28 Betten jeder Station sind in Zweibettzimmern untergebracht, die 14 Betten der Station für Schwerkranke in Einbettzimmern. In den Zimmern sind alle Anlagen vorhanden, die aus medizinischen Gründen erforderlich sind.

2. Eine Wandelhalle im Erdgeschoß, in der die Patienten sich bei schlechtem Wetter aufhalten können.
3. Kinosaal (200 Sitzplätze u. Raum für 10 bis 12 Betten) mit Bühne und Nebenräumen.
Patientenbücherei, Bastelräume.
4. Ambulanz, Röntgenabteilung, Operationsabteilung, — Klimaanlage, Laboratorium mit 8 Abteilungen, Hausapotheke.
5. Verwaltungsräume.
6. Küchenräume. Elektrisch vorgewärmte Transportwagen, um sichere Gewähr für rasche Speisenverteilung, für Versorgung der Patienten mit frischen Speisen sowie für das Fernhalten der Küchengengerüche aus dem Kranken- und Behandlungsbau.
7. Lagerräume.
8. Wäscherei. Desinfektion.
9. Be- und Entlüftungsanlagen.
10. Zentrale für Heizungsanlage sowie Dampferzeugung, Warmwasserbereitung. Olfeuerung.
11. Abfallbeseitigung (Verbrennungsofen).
Elektrische Zentrale (3 Transformatoren).
Werkstätte für Handwerker.
Garagen mit Treibstoffzapfstelle.
12. Personalräume.

Für den Neubau werden die im modernen Krankenhausbau üblichen Materialien verwendet. Hierbei sind bestimmend für die Auswahl neben der Dauerhaftigkeit die materiell und farblich wohlthuende Wirkung der Stoffe auf das Empfinden langweilender Patienten.

Die Walddörferbühne berichtet

32 Veranstaltungen — zur 3 in Großhansdorf

Petrus war diesmal mit uns, als wir im Park Manhagen zum Stiftungsfest des Heimatvereins die schon seit längerer Zeit geplante Aufführung der Bauernkomödie „Wenn de Hahn kreiht“ v. August Hinrichs spielten. Es war eine der letzten Aufführungen dieser Spielzeit. Nun geht es noch nach Ahrensburg zur Volksfesteröffnung und wie alljährlich auf die Naturbühne nach Bad Oldesloe. (25. 7. und 2. 8. „För de Katt“ v. Hinrichs)

An dem Gesamtbühnentag des Niederdeutschen Bühnenbundes in Bremen Anfang Juni hat auch die Walddörfer-Bühne mit 17 Mitgliedern teilgenommen und ihren Arbeitsbericht vorgelegt. Der wiedergewählte Präsident des Bundes, Wilhelm Wetzig, konnte am Ende der Tage in Bremen die erfreuliche Mitteilung der Presse übergeben, daß die Besucherzahl im vergangenen Jahr in vielen nieder-

deutschen Bühnen angestiegen sind. Insgesamt sind 750 000 Personen ihre Gäste gewesen. Mit beinahe 10 000 Besuchern hat die Walddörfer-Bühne ihren bescheidenen Anteil daran.

A) Neueinstudierungen

1. „**Twée Kisten Rum**“
Lustig Speel v. Alma Rogge
5 Aufführungen mit insgesamt 1822 Besuchern (Durchschnitt: 364 Bes.)
2. „**Hein Butendörp sin Bestmann**“
Komödie v. Ferdinand Oesau
Eine Aufführung mit insgesamt 158 Besuchern
3. „**De hilligen 3 Könige**“
Weihnachtsspiel v. Felix Timmermann in der Bearbeitung v. Ivo Braak
4 Aufführungen mit insgesamt 634 Besuchern (Durchschnitt: 157 Bes.)

4. „Lüchtfüer“

Schauspiel v. Bruno Peyn
2 Aufführungen mit insgesamt 480
Besuchern (Durchschnitt: 240 Bes.)

5. „De Straf“

Lustig Speel v. Alma Rogge
1 Aufführung mit insgesamt 214
Besuchern (Nachwuchsschulung)

B) Aufnahme aus der vorigen Spielzeit

1. „Stratenmusik“

Komödie v. Paul Schurek
10 Aufführungen mit insgesamt 3163
Besuchern (Durchschnitt: 316 Bes.)

2. „De rode Unnerrock“

Komödie v. Hermann Bossdorf
3 Aufführungen mit insgesamt 1114
Besuchern (Durchschnitt: 371 Bes.)

3. „De Fährkroog“

Glieknishaft Speel v. Hermann
Bossdorf
1 Aufführung mit insgesamt 188
Besuchern

4. „Wenn de Hahn kreiht“

Bauernkomödie v. August Hinrichs
1 Aufführung mit insgesamt 322
Besuchern

5. „För de Katt“

Komödie v. August Hinrichs
2 Aufführungen. Aufführung im
Juli und August 1958

C) Sonderveranstaltungen

1. „Fritz-Reuter-Abend“ mit Ernst
Westermann — 67 Besucher
2. „Bunter Abend“ mit Kräften
der „WB“ — 485 Besucher

D) In folgenden Orten wurde gespielt:

Ahrensburg (2), Bad Oldesloe (4),
Grönwohld (2), Großhansdorf (3),
Lütjensee (1), Hoisb.-Ohlstedt (1),
Reinbek (3), Volksdorf (1), Ham-
burg (13), Harburg (2).

F) Sonstiges

Die durchschnittliche Besucherzahl
liegt zwischen 290 und 300 Perso-
nen je Aufführung.

Die 3 Aufführungen im „Sachsen-
wald-Theater“ wurden von 1490
Personen besucht.

Von den 32 Veranstaltungen sind
3 auf einer Freilichtbühne durchge-
führt worden (Volksdorf, Groß-
hansdorf, Bad Oldesloe).

Mit 8 niederdeutschen Hörspiel-
abenden ist die Arbeit bei den Zi-
vilblinden in der letzten Spielzeit
fortgesetzt worden.

14 Neuanmeldungen, darunter sie-
ben Jugendlichen, liegen vor.

A. Annen.

Sportverein Großhansdorf

Im Anschluß an den sportlichen
Wettstreit Heimatverein—Gemeinde-
vertretung/Verwaltung nahmen viele
Besucher Gelegenheit, sich das Fuß-
ballspiel der 1. Herren-Mannschaft des
hiesigen Sportvereins gegen die Ver-
bandsliga-Elf von Duwo 08 anzusehen.
Wir glauben, daß mancher Zuschauer,
der dem Sportverein bisher wenig Be-
achtung geschenkt hatte, sich darüber
gefremt haben dürfte, daß eine tech-
nisch so versierte Mannschaft den

Namen unserer Gemeinde trägt. Es ist
daher wohl wert, darauf hinzuweisen,
daß diese Mannschaft etwas erzielt
hat, was vielen Vereinen versagt
bleibt: sie hat — vor einem Jahr
aus einer höheren Klasse abgestiegen
— innerhalb eines Jahres den Wieder-
aufstieg geschafft. Nur Eingeweihte
können beurteilen, welche stille Ar-
beit, welcher Preis und welche gute
Kameradschaft hinter dieser Leistung
stehen. Eines glauben wir nach diesem

Spiel am 21. Juni: der Sportverein hat durch das faire, gekonnte Spiel neue Freunde und Anhänger in unserer Gemeinde gewonnen.

Eine stärkere Beachtung verdienen auch die übrigen Abteilungen des Sportvereins, z. B. die **Leichtathletik**-Abteilung. Aus dieser kleinen, ehrgeizigen Schar haben im letzten Jahr 3 Mitglieder das goldene Leistungs-Abzeichen errungen, zwei weitere Teilnehmer konnten das Abzeichen in Silber erwerben. Bei der diesjährigen Kreis-Meisterschaft in Bad Oldesloe wurden ein 1. Platz (Klaus Rau: 100-Meter-Lauf), ein 2. Platz (Jens Burmeister: 100-Meter-Lauf) und zwei 3. Plätze errungen (H. Sünemann: Kugel-

stoßen, J. Burmeister: Weitsprung). Diese Erfolge sprechen für sich und dürften dem Verein, der in gemeinnütziger Weise besonders den Jugendsport fördert und in allen Altersklassen Mädchen und Jungen betreut, weiteren kräftigen Zuwachs bringen, zumal neben Fußball, Handball und Leichtathletik in Kürze die von vielen Eltern im Interesse ihrer Kinder erwartete **Turn-Abteilung** endlich ihre Tätigkeit aufnehmen können wird. Wie wir hören, trägt man sich auch mit dem Gedanken, im kommenden Winter die wegen mangelnder Trainings-Möglichkeiten aufgehobene Tischtennis-Abteilung wieder aufleben zu lassen.

Filmkritik

Das kleine Teehaus

Eines der meistgespielten Hörspiele und Bühnenstücke nach dem Kriege war: „Die Geishas des Käpten Fisby“, das in der Verfilmung unter obigem Titel läuft. Auch in Japan ist eine Besatzung, es sind Amerikaner, die irgendwie mit den Gegebenheiten und den besonderen Eigenarten der Bevölkerung des fernöstlichen Inselreiches fertig werden müssen, obgleich ihre Mentalitäten voneinander grundlegend abweichen. Den Japaner kennt man eigentlich nur mit dem lächelnden Gesicht, aber wie es drinnen aussieht, das geht niemanden etwas an.

Der Film versucht einmal hinter dieses Lächeln zu schauen und uns die Gewohnheiten der dortigen Menschen näher zu bringen und verständlich zu machen. Marlon Brando, den man aus anderen Filmen als handfesten, rupigen Gesellen kennt, zeigt sich hier teilweise von einer anderen Seite, denn wie immer ist natürlich auch die Liebe mit im Spiel. Ein interessanter Film, der uns über die Grenzen unseres eigenen Daseins hinaussehen läßt.

Jens Westermann.

Vogelschießen

Am 28. 6. Juni war diesmal großer Tag bei den Schülerinnen und Schülern unserer Gemeindeschule. Nachdem einige freiwillige Helfer den Tag vorbereitet hatten, begann in den frühen Nachmittagsstunden ein fröhliches Kaffeetrinken in den Klassenräumen mit anschließenden Wettkämpfen und Preisspielen unter strahlendem Sommerhimmel. Einem großen blumengeschmückten Umzug mit zwei Musikkapellen durch den Ortsteil Groß-Hansdorf gingen Herr Bürgermeister Stelzner und der Leiter der Schule, Herr Tehen, voraus. Damit wurde eine schöne alte Tradition unseres Ortes fortgesetzt.

Der Abend am Mühlendamm, der in erster Linie die Eltern und Lehrer der Schule einander näher bringen sollte, erfüllte dann allerdings nicht sein Ziel, da der an jedem Wochenende dort stattfindende Treffpunkt der tanzwütigen Jugend unserer Gemeinde der eigentlichen Bestimmung keinen Raum ließ.

Mitteilungen

Verdienstkreuz. Der Bundespräsident hat dem Reeder Herrn Emil Claus Offen für seine Verdienste um den Wiederaufbau der deutschen Seeschifffahrt das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland am Bande verliehen. Herzlichen Glückwunsch!

Hamburgs Farben sind nicht rot-weiß, sondern **weiß-rot**. Das wird uns aus Hamburg berichtend mitgeteilt, weil in E. Tönsfeldts Aufsatz (Heft 5, Seite 101) von rotweißen Fahnen und von Ehrenjungfrauen mit rotweißen Schärpen erzählt wurde.

Unkrautbekämpfung. Auf die diesjährige Bekämpfung des Ackerunkrautes, zu welchem der Ackersenf, der Hederich, die Ackerdistel und das Franzosenkraut gehören, wird besonders hingewiesen. Die Eigentümer und Pächter von Ländereien (auch Kleingärtner) haben das Ackerunkraut so rechtzeitig zu bekämpfen, daß es noch vor der Blüte und dem anschließenden Samenflug beseitigt wird. Auf die öffentliche Bekanntmachung des Herrn Bürgermeisters als Ordnungsbehörde vom 10. Juni 1958 wird hiermit aufmerksam gemacht.

Die Ausfahrt mit unseren Alten soll nun endlich erfolgen. Ein Wochentag im August ist vorgesehen. Der Tag kann erst bestimmt werden, wenn feststeht, wieviele sich beteiligen. Er ist gedacht für alle Mitglieder des Heimatvereins über 65 Jahre. Für die Mitglieder übernimmt der Verein die Kosten für Fahrt und Kaffeetafel. Teilnahme von älteren Angehörigen ist

möglich gegen Zahlung der Kosten.

Anmeldung bis 31. Juli ds. Js. an den „Waldreiter“.

 **Anzeigenschluß für das
Augustheft 15. August**

Standesamt

Geburten

Horst Burmester, Himmelshorst
Christine Albert, Ihrendieksweg 36
Lothar Mayfrank, Babenkoppel 6
Bernd Goldberg, Wöhrendamm 66
Martina Nowatzky, Waldreiterweg 30
Andreas Plorin, Up de Worth 13

Eheschließungen

Heinz Block, Pinnberg 23, und Lydia Wiedem, Hamburg
Wolfgang Harms, Eilbergweg 55, und Helga Kottler, Hamburg
Willi Sieveke, Bad Oldesloe, und Edeltraut Hauff, Kortenkamp 16
Sönke Oldsen, Hamburg, und Herta Krohn, Bei den rauen Bergen 36
Jürgen Döring, Hamburg, und Karin Jacobs, Hoisdorfer Landstraße 64

Sterbefälle

Ella Przibilka, Hoisdorfer Landstr. 64,
58 Jahre
Maria Bonke, Sieker Landstr. 219,
88 Jahre
Carl Hosien, Hoisdorfer Landstraße 41,
76 Jahre

Zentralheizungen Neuanlagen und Reparaturen
Ölfeuerungsanlagen **Johann Gottschalk**
Vierbergen · Ruf 2108

Nur gute Betten: TEXTIL ESPERT

Zum 90. Geburtstag

unserer lieben Mutter und Oma

Catharina Louis

geb. Ketels

am 13. Juli 1958 gratulieren herzlich
ihre Kinder

In bester Qualität
alle

*Fleisch- und
Würstwaren*

Paul Reuter

Schmalenbeck, Sieker Landstraße 203 - Ruf 21 07

Freie Evangelische Gemeinde
Hamburg - Holstenwall 21

Wir laden jedermann herzlich zu
unseren Bibelstunden ein:

Großhansdorf:

Ostpreußenweg 21 (bei Hartwich)

Bibelstunde: dienstags 20.00 Uhr

Schmalenbeck:

Stiller Winkel 3 (bei Müller)

Bibelstunde: freitags 19.45 Uhr

Man kauft gut bei
BÖDICKER
am Wagen

Mocca-Perle

jetzt: 125 g DM **2,10**

3 % Rabatt auf alle Waren

Kaffee-Rösterei **H. Langzauner**

Ahrensburg, Manhagener Allee 9, Ruf 31 24

SIEL-Anschlüsse

sämtliche sanitäre Innenanlagen,
Gasheizung, Warmwasserbereiter
aller Fabrikate.

Friedrich Behnke

Bauklempnerei u. Installation

Sieker Landstr., an der Autobahn

Tel. 04107-279

Autoruf: 2051

Taxe E. Clauss

Krankentransporte alle Kassen

Für alle Bankgeschäfte

COMMERZ- UND DISCONTO-BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

Depositenkasse Ahrensburg · Hamburger Strasse 31

Für Camping und Reise

finden Sie bei uns die zweckmäßige und preiswerte Kleidung.

Kastorf

Ahrensburg

Manhagener Allee 6 · Ruf 29 82

FACHGESCHÄFT FÜR HERREN - KLEIDUNG

Gartenfreunde,

denkt an die bald einsetzende Beerennte! Jede Menge guter reifer Johannisbeeren (rot, schwarz oder weiß), hartreifer Stachelbeeren, Kirschen aller Sorten und dergl. verarbeitet die Rahlstedter Süßmosterei **Paul Künzel**, zu köstlichen alkoholfreien Getränken.

Annahme bei W. Meyer,

Grotendiek 42 - Ruf 28 13

Marleyfußbodenplatten und **Marleyfilm**

habe ich in mein Verkaufsprogramm neu aufgenommen. Reichhaltiges Prospektmaterial steht zu Ihrer Verfügung. - Ferner halte ich für Sie bereit: **Farben, Fußbodenversiegelungslacke, Stragula, Balam, Balamur, Linkrusta u. Tapeten.**

Ihre **Bahnhofs-Drogerie**
W. Reder

Alles für die Einmachzeit **Entsafter**

Einkochapparate

Einkochgläser u. Zubehör

H. KIEHR, Wöhrendamm 52
Ruf 20 24



Sonnabends geschlossen

Damen- u. Herren-Salon

Janzen

Das Geschäft für moderne Haarpflege

Sieker Landstraße, a. d. Autobahn · Ruf 04107 · 140

Ab 1. Juli Montags geschlossen.

Verreist

vom 11. 8. bis 6. 9. 58

Dr. Christoph, Zahnärztin

Schmalenbeck, Barkholt 3

Alle Privat- u. Ersatzkassen

Wer weiße Wäsche will, wählt

WILHELM WULFF

Ann.-Stelle Wenzel, Ahrensfelder Weg 4

Naßwäsche

Trockenwäsche

Mangelwäsche

Feinwäsche

Nur gute Betten: **TEXTIL ESPERT**

Robert Bökenberg

**Kohlen
Koks
Briketts
Heizöl
Holz**

Siek über Ahrensburg
Telefon Siek **206**

Stormarner Tageblatt

seit 1839

die Heimatzeitung des Kreises

Abonnements- u. Anzeigenannahme

Agentur **W. Matthias,**

Am Bahnhof Schmalenbeck

Junges Mädchen

für Laden und Haushalt gesucht.
Ruf Ahrensburg 22 83

Glanzvolle Premiere



Der neue KAPITÄN

Im Mittelpunkt: Eine überlegene Leistung, ein prachtvoller neuer Wagen. Besuchen Sie uns bitte, wann immer es Ihnen paßt. Ihre Wünsche sind dann Mittelpunkt.

Fr. Möller jr.
Opelhändler
Großhansdorf · Tel. 28 68

Frdl. Hilfe für Haushalt

1 x wöchentl. sucht Frau **Jenewein,**
Schmalenbeck, Haberkamp 6

Med. Fußpflege: SCHUH Groppe

am Bahnhof Großhansdorf

Die Großhansdorfer Lichtspiele zeigen:

- 2.- 4. Aug. und führe uns nicht in Versuchung ab 16 Jahre
Der Regisseur Rolf-Hansen handelt das allgemein gültige Problem am Schicksal dreier Menschen ab, die, von Leidenschaften verwirrt, in einer einzigen Sekunde ihres Lebens versagen. — Johanna Matz, Heidemarie Hatheyer, Gerhard Riedmann, Rudolf Forster, Annie Rosar, Willy Rösner u.v.a.
- 9.-11. Aug. **Wien, Du Stadt meiner Träume** ab 6 Jahre
Das große musikalische Filmlustspiel von Willi Forst mit Adrian Hoven, Erika Remberg, Hans Holt, Herta Feiler, Paul Hörbiger, Rich. Romanowsky, O. Sima u.a. — Das singende, klingende Wien im Mittelpunkt eines lebensfrohen Farbfilms um die große Liebe zwischen einer Prinzessin und einem jungen Komponisten.
- 16.-18. Aug. **Rendezvous in Rom** ab 12 Jahre
Ein reizender Farbfilm schildert die aufregenden Erlebnisse dreier Mädels in Italien. — Ein Film erhaltensam wie eine erlebnisreiche Reise — Es spielen: Ingeborg Schöner, June Laverick, Isabelle Corey, Vittorio de Sica, Alberto Sordi u.v.a.
- 23.-25. Aug. **Das kleine Teehaus** ab 12 Jahre
Eine heiter-besinnliche Besetzungssatire, die kein Blatt vor den Mund nimmt. Ein Meisterstück der Schauspielkunst. — Marlon Brando als clever-gewitzter japanischer Dolmetscher, Glenn Ford als hilfloser Besatzungsoffizier in „demokratischer Mission“. Ein CinemaScope-Farbfilm, auf den alle gewartet haben!

Anfangszeiten: Sonnabends 20.15, sonn- und feiertags 17.30 u. 20.15, montags 20.15

FILMSONDERPROGRAMM (Diese Filme laufen nur freitags um 20.15 Uhr.)

- am 1. Aug. **Stadt in Angst** ab 12 Jahre
Ein Geheimnis - ein Verbrechen belastet diese kleine Stadt in der Einöde! Spencer Tracy spielt den Mann, der einen erbitterten Kampf um Recht und Gerechtigkeit führt. Ein eindrucksvoller CinemaScope-Farbfilm. Es spielen außerdem Robert Ryan, Anne Francis, Dean Jagger, Walter Brennan u.a.
- am 8. Aug. **Alarm im Weltall** ab 12 Jahre
Sehen Sie die „Welt von morgen“ mit ihren unbegrenzten Möglichkeiten. Erleben Sie Robby, den Roboter — den mechanischen Genius der Zukunft! Grandiose Bilder, die Sie noch nie sahen! Abenteuer, die Sie noch nicht erlebten, in einem CinemaScope-Farbfilm!
- am 15. Aug. **Die letzte Jagd**
Ein CinemaScope-Farbfilm mit Robert Taylor und Stewart Granger. — Ein atemberaubendes Drama von Jagdfieber, Leidenschaft und Haß stahlhardter Männer. Ein unentrinnbares Schicksal kettet sie zusammen. Grandioses Schauspiel einer verwegenen Büffeljagd.
- am 22. Aug. **Lukrezia Borgia**
Christian Jaque's prunkvoller Farbfilm mit Millionenaufwand gedreht. Gegen hemmungslose Willkür und brutale Gewalt kämpft eine betörende und lebenswerte Frau um den Mann ihres Herzens. — Martine Carol, Pedro Armendariz, Massimo Serato u.v.a.

Programmänderungen vorbehalten — Telefon 35 33

Hans Herm. Glöe

Ruf 31 54

Elektromeister

Nach Geschäftsschluss 22 98

Sieker Landstraße neben der Hochbahnbrücke

KÜLSCHRÄNKE

Kurt Bachmann

**feine Fleisch- und
Wurstwaren**

GROSSHANS DORF

Wöhrendamm 35 · Fernruf 2436

SCHMALENBECK

Ahrensfelder Weg 5

gegenüber dem Walddörferbahnhof

HANS RASMUSSEN

Feinkost (aus dem Kühlschrank)

Kolonialwaren

Spirituosen

Wein

Kaffee

SCHMALENBECK

Sieker Landstraße 202

Ruf: Ahrensburg 36 16

**Jeder in seinem Fach,
der Dachdecker aufs Dach!**

Ziegel

Schiefer

Pappe

Egon Steffke, Dachdeckermeister
Großhansdorf, Deefkamp 9

Ruf jetzt **36 08**

Zur Einmachzeit

Dosen u. Deckel

Dosen abschneiden u. schließen

ERNST STAHRMER

Kolenbargen 59a Ruf 25 29

Welche Schülerin kann mir
einige Stunden im Garten helfen?

Ursula von Antropoff, Großhansdorf,
Apelsweg 2 (Ruf 27 89)



BETTEN
Bubert
AHRENSBURG

Hagener Allee 14 Ruf 20 28

Das Fachgeschäft für gesunden Schlaf

Buchholz
PORZELLAN · GLAS

Ahrensburg · Ruf 21 65

Lieferung frei Haus

Siel-Anlagen

W. MÜCKEL

Schmalenbeck · Ruf 22 41



Das gute preiswerte Grabmal

Franz Herzog u. Söhne

Hamburg-Ohlsdorf · Rübenkamp 371 · Ruf 59 53 06

Jetzt auch Ausstellungslager: Schmalenbeck, Rauhe Berge 48
Beratung und Verkauf: Frau A. Füllgraf, Großhansdorf, Hoisd. Landstraße 80

Lieferung und Kundendienst nach allen Friedhöfen



Grabdenkmäler

Horst Niquet, Steinmetzmeister

Ausstellungslager, Beratung und Verkauf:

SCHMALENBECK, Sieker Landstraße 183
(neben der Hochbahnbrücke)

Lieferung nach allen Friedhöfen



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT

GRESSMANN & TIMMERMANN

GROSSHANS DORF / Hoisdorfer Landstr. 30 / Ruf 2058

Eigene Überführungswagen / Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden
kostenlos erledigt / Auf Wunsch sofortiger Hausbesuch

Schriftleitung: Nicolaus Henningsen, Schmalenbeck, Bei den Rauhen Bergen 21,
Ruf Ahrensburg 21 87, Verlag des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e. V., Schmalenbeck —
Druck: Fr. A. Schmidt Ww., Hamburg-Altona, Eimsbütteler Straße 67, Telefon 43 42 33 —
Zuschriften an: Heimatverein Großhansdorf und Schmalenbeck e. V. — Erscheint im letzten Drittel
jedes Monats. Ausgabe an Mitglieder des Vereins kostenlos. Bestellgeld für den Botendienst
jede Nummer 5 Pf.